



bioLogic®

DER MENSCH IM MITTELPUNKT



BIOLOGIC® MODULE



Kommunikations-
kompetenz

„Die bioLogic
der *anderen*“

2

Persönlicher Nutzen
Geschäft wie Privat

„*Meine* bioLogic“

1

MODUL 1 – DIE EIGENE BIOLOGIC®

**„Wer andere kennt, ist klug.
Wer sich selber kennt, ist weise.“**

Chinesisches Sprichwort

- Dauer:** 1 Schulungstag (7 – 8 Stunden)
- Teilnehmerzahl:** 5 – 15 Teilnehmer
- Lehrmittel:** Workbook „Modul 1 – Meine bioLogic®“
bioGram®-Namensschild
Fragebogen bioLogic® mit persönlicher Auswertung
Teilnehmerurkunde
- Themengebiete:** Erfolg und Persönlichkeit / Persönlichkeit und bioLogic®
Der Nutzen der bioLogic®- geschäftlich und privat
Persönlichkeitspsychologie: Grundlagen / Verständnis für
„Unterschiede“ / Identität und Rolle
Das Gehirn - unser Leistungszentrum / Evolution des Gehirns
Funktionen und Arbeitsweise des Gehirns
Bewusstsein, Unbewusstsein, Vorbewusstsein
Von den Persönlichkeitsunterschieden zu den
Persönlichkeitstypen
Die Entwicklung der dispositiven Persönlichkeit
Durchführung des bioLogic® Tests
Erläuterung der persönlichen Auswertung und spezieller
Komponenten-Kombinationen
Ausblick auf Modul 2 „Die bioLogic® der Anderen“



MODUL 1 – DIE EIGENE BIOLOGIC®

Einstellungs-Ziele Modul 1

- ✓ Offenheit für neue **Erkenntnisse** über die **eigene Person** fördern
- ✓ **Akzeptanz** für die **eigene Persönlichkeitsstruktur** mit ihren Schokoladenseiten und ihren **Schattenseiten** schaffen
- ✓ Akzeptanz für die Individualität und Andersartigkeit von Menschen fördern im Sinne des Grundsatzes „**Ich bin okay – Du bist okay**“

Wissens-Ziele Modul 1

- ✓ Philosophie transportieren, die hinter dem Konzept der bioLogic® steht
- ✓ Zusammenhang zwischen **Erfolg und Persönlichkeit**
- ✓ Bedeutung der **Menschenkenntnis**
- ✓ Neurobiologische Fundierung der bioLogic®
- ✓ Selbsttest mit Hilfe des Fragebogens
- ✓ Erläuterung der **Persönlichkeitstypen** der bioLogic® im Hinblick auf verschiedene Ebenen der **Persönlichkeit**, wie **Kommunikation, Charakter** und **Verhalten** sowie **Denk- und Arbeitsweisen**.
- ✓ **Was das Seminar nicht leisten kann:** Keine Vorlesung zur Hirnforschung. Keine vergleichende Darstellung von Persönlichkeits-Modellen. Keine Hilfestellung bei Persönlichkeitsproblemen/-störungen.



MODUL 1 – DIE EIGENE BIOLOGIC® - BEISPIELHAFTE AUSSCHNITTE

bioLogic® Meine bioLogic
 Die eigene Persönlichkeit - Rollenverhalten



Wie verhält sich das Rollenverhalten in der Gesellschaft in Verbindung mit der eigenen Persönlichkeit ?





www.my-bioLogic.com

Die Teilnehmer werden **sensibilisiert** für **Verhaltensweisen**, die anhand ihrer **persönlichen Grundstruktur** natürlich bedingt und somit **authentisch** sind. Diese werden klar abgegrenzt von Verhaltensweisen und **Rollen**, die **angelernt** und aufgrund gesellschaftlicher Konventionen oder **Wunschbildern** angeeignet wurden. Die drei Grundtypen der bioLogic® werden eingeführt und die prägenden

bioLogic® Meine bioLogic
 Die eigene Persönlichkeit - „Mein Ich“



INTUITIV

- sympathisch
- redselig
- freundlich



IMPULSIV

- aktiv
- turbulent
- lebhaft



INTROVERTIERT

- zurückhaltend
- konkret
- sachlich

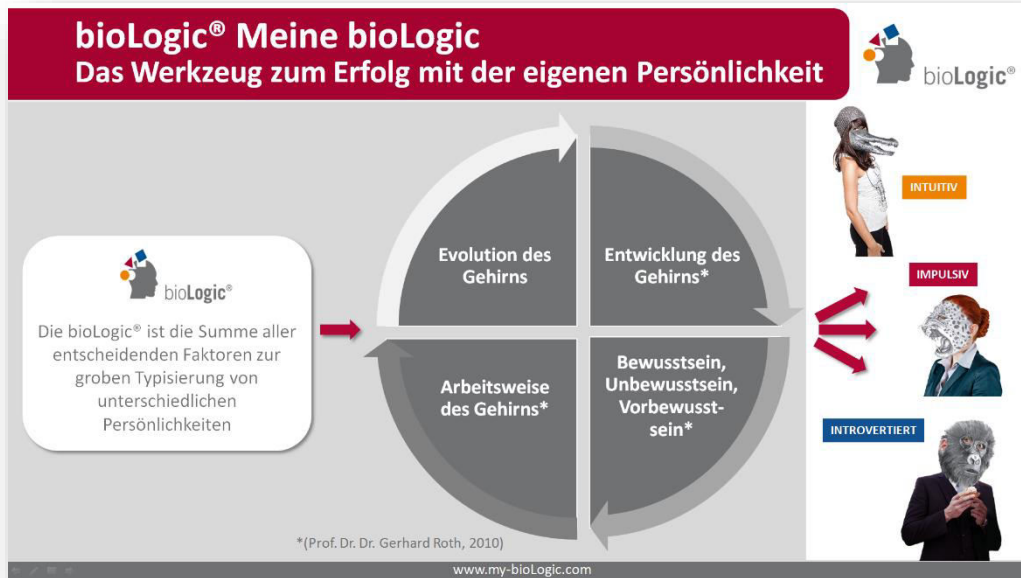




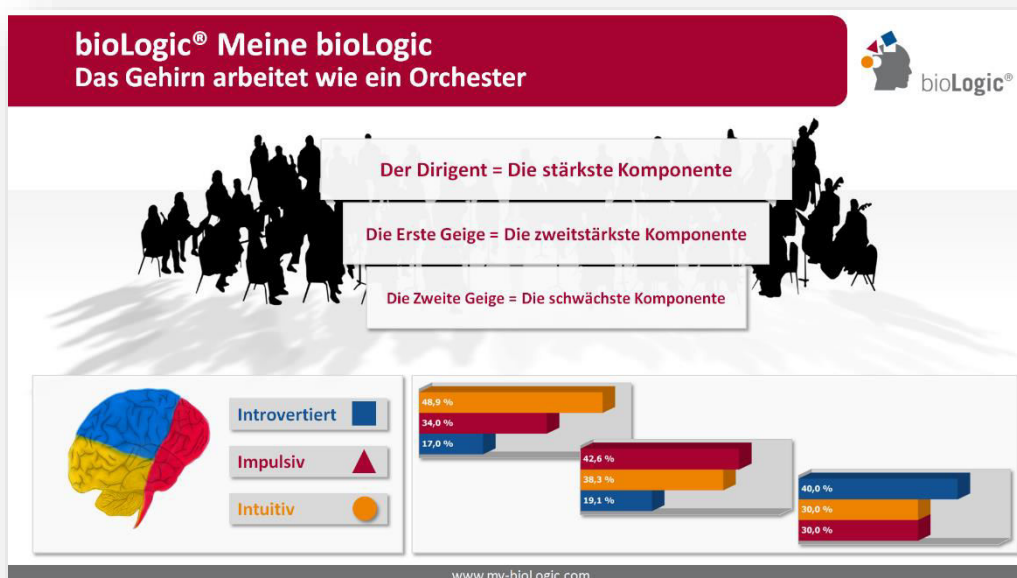
www.my-bioLogic.com

Charakteristika erläutert. Die Grundeinstellungen **INTUITIV**, **IMPULSIV** und **INTROVERTIERT** werden mit den Teilnehmern erarbeitet. Hier wird auch die (evolutionär bedingte) Zuordnung der drei bioLogic® Tierbilder, sowie die dazugehörige Farbwahl dem Teilnehmer näher gebracht.

MODUL 1 – DIE EIGENE BIOLOGIC® - BEISPIELHAFTE AUSSCHNITTE



Die **neurobiologische Grundlage der bioLogic®** (lt. Prof. Dr. Dr. Roth) und ihr Zusammenspiel werden vorgestellt. Der Fokus in diesem Teil der Ausbildung liegt in der Vermittlung der neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnisse – **knapp und pragmatisch**, um die **Anwendbarkeit in der Praxis** zu gewährleisten.



Ein wichtiger Fokus der Ausbildung liegt in der Erläuterung des **Zusammenspiels** der einzelnen **bioLogic® Komponenten** für das Individuum. Hier wird erläutert, in **welcher Situation welcher Typus Mensch sich so verhält**, wie er sich verhält. Auch die **Abgrenzung** auf den ersten Blick gleich wirkender **bioLogic® Typen** wird hier vorgenommen, was die Trennschärfe des Konzeptes der bioLogic® kennzeichnet.

MODUL 1 – DIE EIGENE BIOLOGIC® - BEISPIELHAFTE AUSSCHNITTE



Ein weiteres, psychologisch orientiertes, Kernstück der bioLogic® bildet die **Funktionsweise und das Zusammenspiel** der bereits in der Freudschen Lehre identifizierten Bereiche des **Bewusstseins**, des **Vorbewusstseins** und des **Unbewusstseins**. Die Teilnehmer werden über die **Funktionsweisen** dieser **Teilbereiche** informiert und **reflektieren** im Seminar die Bedeutung dieses Zusammenspiels auf den eigenen **Alltag**.

MODUL 1 – DIE EIGENE BIOLOGIC®

Erkenntnisse nach dem Seminar „Modul 1 – Meine bioLogic®“:

- ✓ Die **Unterschiedlichkeit** von Menschen ist eine **Grundtatsache**. Mit Hilfe der **bioLogic®** wird der **erfolgreiche Umgang** mit den unterschiedlichsten Menschen zum Kinderspiel, egal wie jemand „tickt“.
- ✓ Unsere **Identität** wird auch **von den Rollen geprägt**, die wir geschäftlich und privat übernehmen. Rollenerwartungen von außen können dabei mit eigenen Wünschen in Konflikt kommen.
- ✓ Unser **Gehirn** ist eine **hoch-komplexe Schaltzentrale**, die unser Denken, Fühlen und Handeln auf der neurobiologischen Ebene steuert.
- ✓ Die **vier Bestimmungsfaktoren** für die **Persönlichkeitsentwicklung** sind: Evolution des Gehirns, Entwicklung des Gehirns im Laufe des Lebens, Bewusstsein/Unbewusstes/Vorbewusstes, Arbeitsteilung zwischen Verstand, Emotionen und vegetativem Nervensystem
- ✓ Die Persönlichkeitstypen der bioLogic® lassen sich mit Hilfe der Erkenntnisse des Hirnforschers Prof. Roth festlegen:

Gelb-ausgeprägte Persönlichkeit

Sympathie, Harmonie, Stabilität, Intuition etc.

Rot-ausgeprägte Persönlichkeit

Aktivität, Impulsivität, Pragmatismus etc.

Blau-ausgeprägte Persönlichkeit

Rationalität, Planung, Fakten, Logik etc.

- ✓ Die weitergehende **Charakterisierung** der drei **bioLogic®-Typen** mit Hilfe von Übersichts-Tabellen, die das Denken, Fühlen und Handeln von Menschen beschreiben.